



BRANDENBURGS SPORTJAHR 2022

**LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG**

INHALT

Vorwort	5
LSB-Präsident Wolfgang Neubert	
Brandenburg bleibt Bob-Land	6
Olympia-Gold für Potsdamerin	
Sportlands Aktive glänzen auch im Sommer	8
Brandenburger Sportlerinnen und Sportler sammeln fleißig internationales Edelmetall	
Anerkennung für das Sportland	12
Landtag erhöht allgemeine Sportförderung um 3,5 Millionen Euro	
„Verminext“ statt „Verminet“	14
Neues Online-Portal bringt Erleichterungen für Vereine	
Die neuen Seiten des Sportlands	16
Frisches Outfit und noch mehr Inhalt für Homepage des Brandenburger Sports	
Beim Sport gelernt	18
LSB startet Teil 3 der Ehrenamtskampagne	
Mit Rückenwind raus aus dem Corona-Griff	20
Vereine freuen sich über Corona-Sonderförderung	
Gelebte Treue	22
Zahl der Aktiven in Brandenburg stabilisiert sich	
Goldener Plan Brandenburg	24
Glänzende Erfolgsgeschichte mit viel Nachhaltigkeit	
Talentierte wie eh und je	26
Talentiade-Serie feiert starkes Comeback	
Favorit bei der Jugend	28
Kinder- und Jugendsportspiele des Landes stehen hoch im Kurs	
Tierisch tolles Sportabzeichen-Jahr	30
Starke Zahlen und neue Ideen im Land	
Ausgezeichnetes Ehrenamt	32
Sportlands Heinzelmännchen sind absoluter Gewinn	
Mehr Qualität, mehr Sicherheit	35
Unterstützung für Brandenburgs Breitensport	
Nach der Krise ist vor der Krise	36
Erst Corona, jetzt die Inflation	
Per Verlängerung ins neue Haus	38
Einzug in die neue Heimat des Brandenburger Sports verschiebt sich um wenige Monate	
Rekordzahl an Freiwilligen	42
150 neue Helferinnen und Helfer für das Sportland	
20+15: ESAB-Schulen feiern Jubiläum	44
Besonderes Jahr für die Bildung im Sportland	
Mehr Studierende und noch mehr Angebote	46
ESAB-Fachhochschule feiert Plus auf vielen Ebenen	
Starker Auftakt	48
ESAB-Projekt „Bewegung verbindet. Zukunft VEREINT!“ startet vielversprechend	

Unser Schutzschirm für Ihre sportlichen Erfolge

Wir sind da, wo Sie sich zu Hause fühlen. Und überall dort am Start, wo Berliner und Brandenburger sportlich unterwegs sind. Denn beruhigender Schutz ist Gold wert. Seit 300 Jahren. Und in Zukunft.



NEU ab 2023:
MASTER in MANAGEMENT &
SPORTWISSENSCHAFT

Duales Studium
**Bachelor of Arts
in Sport & Management**

Berufsausbildung
Fitness- & Gesundheitstrainer:in

Berufsausbildung
Staatlich anerkannte:r Erzieher:in

Für Freunde des Sports.
esab-brandenburg.de



Vorwort

Liebe Sportfreundinnen und Sportfreunde,

das Sportjahr 2022 war für uns Brandenburgerinnen und Brandenburger ein Jahr wie es typischer für den Sport nicht hätte sein können. Es waren zwölf Monate voller Auf und Abs. Unsere Emotionen schwankten zwischen Euphorie und Ernüchterung, zwischen großer Sorge und unbeschreiblichen Glücksgefühlen, zwischen Wut und Empathie. Jede Sportlerin und jeder Sportler kennt diese Gegensätze, die uns aber in diesem Jahr noch stärker vereint haben.



Zu Jahresbeginn hatte uns die Corona-Pandemie noch ziemlich fest umklammert. Als wir uns endlich aus ihr lösen konnten, war die Erleichterung groß. Die olympische Goldmedaille durch Bobanschieberin Deborah Levi im Eiskanal von Peking gab vielen noch einen extra Schub an Motivation. Doch der Ukrainekrieg ließ uns nur wenige Wochen später wieder in eine Schockstarre verfallen. Gegen das Leid hunderttausender Menschen waren unsere Probleme plötzlich sehr sehr klein. Doch auch diese Lähmung schüttelten wir recht schnell aus unseren Knochen und halfen dort, wo wir helfen konnten. Viele Sportvereine initiierten Hilfsaktionen und fuhren mit Hilfsgütern zum Teil sogar selbst in Richtung Krisengebiet. Das Sportland nahm Geflüchtete in seine Reihen auf, und auch Versicherungshürden für die Neuankömmlinge haben wir schnell und unbürokratisch aus dem Weg geräumt.

Doch der nächste Nackenschlag ließ nicht lange auf sich warten. In Folge des Ukrainekrieges stiegen die Energiekosten immens und verschärften – gemeinsam mit der stetig steigenden Inflation – die finanzielle Situation vieler Vereine. Die Sorgenfalten vor allem bei denen, die Sportstätten selbst bewirtschaften, wurden tiefer und tiefer. Doch auch hier haben wir Lösungen gefunden und die Handelnden der Politik überzeugt, die Sportvereine bei den Gas- und Strompreissen zu berücksichtigen.

Neben all den großen gesellschaftlichen Herausforderungen haben wir stets versucht, unsere grundlegenden Hausaufgaben nicht zu vergessen, nämlich, die Sportvereine bei ihrer zumeist ehrenamtlichen Arbeit zu unterstützen. Digitalisierungsprojekte wie unser neues Portal „Verminext“ zur webbasierten Abwicklung von Förderungen oder die neue LSB-Homepage, die erfolgreiche Umsetzung von Sportstätten-Projekten, zahlreiche Veranstaltungen zur Sichtung und Entwicklung junger Sporttalente und natürlich der Bau unseres Hauses des Sports – all dies sind Beispiele für ein Sportjahr, das uns in unserer Entwicklung ein großes Stück nach vorn gebracht hat. Die Brandenburger Medaillenflut im Sommer durch unsere Asse aus dem Radsport, Kanu, Triathlon, der Leichtathletik und dem Para-Sport bescherte uns weitere schöne Erfolgserlebnisse.

Doch alle Erfolge im Breiten- und Leistungssport basieren stets auf der alltäglichen ehrenamtlichen Arbeit in unseren Vereinen – sie sind also das Ergebnis Ihrer hervorragenden Arbeit! Das hat auch die Brandenburger Politik erkannt und dem organisierten Sport zum Jahresende eine nie dagewesene Anerkennung beschert. Auf unser aller Betreiben hin hat das Land nicht nur eine zusätzliche Corona-Soforthilfe für Brandenburgs Sportvereine von mehr als 2,76 Mio. Euro bewilligt. Sie hat auch die Sportförderung um historische 3,5 Millionen auf nunmehr 24 Millionen Euro im Jahr angehoben. Diese Wertschätzung unserer Arbeit hilft uns nicht nur finanziell. Sie hilft uns vor allem auch, all die schwierigen Herausforderungen unserer Zeit noch sportlicher zu nehmen und sich ihnen auch in den kommenden Jahren optimistisch und vereint zu stellen.

Ihr Wolfgang Neubert

Präsident des Landessportbundes Brandenburg

BRANDENBURG BLEIBT BOB-LAND

Olympia-Gold für Potsdamerin

Levi fährt auf den Olymp

Oben angekommen: Bob-Fahrerin Deborah Levi vom SC Potsdam sichert sich im Februar gemeinsam mit Pilotin Laura Nolte Gold im olympischen Eiskanal von Peking. Nach vier starken Durchgängen verweist das deutsche Duo die Teamkolleginnen Mariama Jamanka und Alexandra Burghardt sowie den US-amerikanischen Schlitten von Elana Meyers Taylor auf die Ränge zwei und drei. Und auch Lisa Buckwitz fährt vorne mit (ebenfalls SC Potsdam) und kommt mit ihrer Pilotin Kim Kalicki auf Platz vier ein.



Keine Zweifel

Nolte und Levi lassen dabei von Beginn wenig Zweifel daran aufkommen, dass sie nicht gewillt sind, der Konkurrenz Olympia-Gold zu überlassen. In den Durchgängen eins bis drei fahren sie jeweils die schnellste Zeit, verbessern dabei in Runde drei sogar den Streckenrekord und sorgen anschließend mit einem souveränen vierten Lauf für die Entscheidung. Anschließend können sie ihr Glück kaum fassen. „Wir fühlen uns, als wären wir betrunken. Wir verstehen noch gar nicht, was da passiert ist. In Peking ist es erst entschieden, wenn alle Läufe vorbei sind, und wir sind alle Läufe so angegangen, als würden wir immer bei Null starten. Und das war auch gut so, und wir sind noch lange nicht fertig“, freuen sich Nolte und Levi über ihren Erfolg.

Stolz empfangen

Wenige Tage nach der Klasse-Vorstellung im Reich der Mitte empfängt das Sportland seine Heldinnen. In einem kleinen, aber feinen Rahmen heißen der Ministerpräsident des Landes Brandenburg, der Landessportbund sowie die Sporthilfe Brandenburg das Duo wieder in ihrer Heimat willkommen. Im Vereinsheim des gastgebenden SC Potsdam gratuliert LSB-Präsident Wolfgang Neubert den beiden schnellen Frauen zur ihren Auftritten auf der größtmöglichen Bühne des Wintersports: „Es war absolut beeindruckend, wie fokussiert und auf den Punkt fit Sie Ihre Höchstleistung abgerufen und erfolgreich den deutschen und Brandenburger Sport in der Welt vertreten haben. Meinen herzlichsten Glückwunsch dafür. Und auch vielen Dank im Namen aller Brandenburger Sportfans für die einmaligen Augenblicke, die Sie uns geschenkt haben. Damit haben Sie uns nicht nur sehr viel Freude bereitet, sondern auch eindrucksvoll bewiesen, dass unser Sportland auch im Wintersport erfolgreiche Aktive entwickeln kann. Sie sind damit Vorbild und Ansporn für viele junge Sportlerinnen und Sportler, die diesen Traum jetzt noch mehr leben!“

SPORTLANDS AKTIVE GLÄNZEN AUCH IM SOMMER

Brandenburger Sportlerinnen und Sportler sammeln fleißig internationales Edelmetall

Goldenes Heimspiel in München

Die European Championships in München, die gemeinsam ausgetragenen Europameisterschaften von zwölf kontinentalen Verbänden, beweisen nicht nur, wie sympathisch, nahbar und nachhaltig große Sportereignisse sein können. Sie zeigen auch: Brandenburg ist und bleibt ein Sportland. Denn die Aktiven aus der Mark beeindruckten in der bayrischen Hauptstadt mit ihrem Auftreten und ihren Leistungen. Insgesamt elf Titel, acht Silber- und zwei Bronzemedailles heimsen sie bei den Wettkämpfen in München ein. Erfolgreichste Medaillensammler sind Emma Hinze und Sebastian Brendel. Jeweils drei Mal an den Start gegangen, sichern sie sich auch drei Mal Edelmetall. Während Kanute Brendel vom KC Potsdam zwei Goldmedaillen (C1, 5.000m | C2, 1.000m) sowie eine Bronzene (C2, 500m) gewinnt, sprintet Emma Hinze vom RSC Cottbus im Bahnradoval von München gleich zu drei Titeln (Sprint, Teamsprint, Zeitfahren). Auch in der Leichtathletik setzen Märker ein dickes Ausrufezeichen. Geher Christopher Linke holt mit Silber über die 35 Kilometer sein erstes internationales Edelmetall. Silber holt auch Diskuswerferin Kristin Pudenz. Gleich zweimal Silber erringt Triathletin Laura Lindemann von Triathlon Potsdam, die sowohl im Einzel als auch in der Mixed-Staffel – hier gemeinsam mit Clubkollegin Nina Eim – die Vize-Europameisterschaft gewinnt. Gold geht an Lea Sophie Friedrich (Bahnrad | Teamsprint, Keirin), Roger Kluge (Bahnrad | Madison), Jacob Schopf (Kanu | K1 500m, K4 500m), Max Lemke (Kanu | K4 500m), Martin Hiller (Kanu | K2 1.000m, K4 1.000m), Tamas Grossmann (Kanu | K2 1.000m) und Felix Frank (Kanu | K4 1.000m).

Glänzende Auftritte der Paracycler

Und auch bei der Paracycling-Weltmeisterschaft Anfang August in Kanada rasen Brandenburgs Radsportlerinnen und -sportler zu insgesamt zehn Medaillen. Die Aktiven des BPRSV Cottbus unterstreichen damit einmal mehr ihre herausragende Rolle im Welt-Paracycling. Die Ausbeute im Einzelnen: Fünf Regenbogentrikots, drei Vize-Weltmeistertitel sowie zwei Bronzemedailles. Gleich zwei der begehrten Trikots sichert sich Maike Hausberger. Die 27-Jährige triumphiert sowohl im Zeitfahren als auch im Straßenrennen. Ebenfalls Gold im Straßenrennen holt sich die zweifache Paralympics-Siegerin Jana Majunke, die sich in der Dreirad-Konkurrenz durchsetzt und ihre Vereinskollegin Angelika Dreock-Käser auf Rang zwei verweist. Diese eröffnet aus deutscher Sicht die WM perfekt: Mit Gold im Zeitfahren sorgt sie gleich am Auftakttag für das erste Erfolgserlebnis, das Majunke mit Bronze gut abrundet. Und auch die anderen beiden Aktiven des BPRSV, die in Kanada am Start waren, dürfen doppelt jubeln. Kerstin Brachtendorf fährt erst zu Zeitfahr-Gold, um anschließend im Straßenrennen Silber nachzulegen. Maximilian Jäger sichert sich Rang zwei im Kampf gegen die Uhr und Bronze im Straßenrennen.



Kanuten auf Erfolgskurs

Kanada ist aber nicht nur für die Para-Aktiven des Sportlands in diesem Jahr ein tolles Pflaster. Bei der Kanu-WM im kanadischen Halifax stellen Brandenburgs Kanutinnen und Kanuten zwei Jahre vor den Olympischen Spielen in Paris ihre Leistungsfähigkeit unter Beweis. Alle neun bei der WM startenden Aktiven des KC Potsdam erreichen jeweils ihre Finals und sichern sich dort insgesamt neun Medaillen. Die WM-Krone setzen sich dabei Martin Hiller und Tamas Grossmann im K2 über 1.000 Meter sowie Sebastian Brendel auf, der im C2 über 1.000 Meter mit Tim Hecker (Berlin) über seinen insgesamt 13. WM-Titel jubelt. Während Grossmann zudem noch Silber im K1 über 5.000 Meter gewinnt, räumt Brendel neben Gold im C2 noch Bronze im C1 über die 5.000 Meter sowie Silber im C2-Mixed über 500 Meter ab. Ebenfalls mehrfach auf dem Treppchen in Kanada steht Annika Loske. Die 24-Jährige paddelt sich im C1 über 1.000 Meter erst auf Rang drei, bevor sie über die lange Distanz von 5.000 Meter noch die Vizeweltmeisterschaft nachlegt. Und auch Jacob Schopf, der gemeinsam mit Clubkollege Max Lemke im K4 über 500 Meter Silber gewinnt, darf ein zweites Mal Edelmetall bejubeln. Noch während die Siegerehrung dafür läuft, steigt er bereits in den Einer, um im K1 über 1.000 Meter an den Start zu gehen und noch mal Bronze zu holen.

Edelmetall auch im Bahnrund

Zwei Titel, drei Vizemeisterschaften und einmal Bronze: Auch die Ausbeute der Brandenburger Aktiven bei der Bahnrad-WM in Frankreich ist einmal mehr beeindruckend. Auf der kommenden Olympia-Bahn vor den Toren von Paris sichert sich Lea Sophie Friedrich vom RSC Cottbus erst mit ihren Clubkolleginnen Emma Hinze und Pauline Grabosch zum Auftakt im Team-Sprint das Regenbogen-Trikot, ehe sie am Schlusstag mit dem Triumph im Keirin noch mal nachlegt. Silber gibt es für sie im Einzelsprint genauso wie für Hinze im 500 Meter Zeitfahren, die auch im Sprint zu Bronze fährt. Ebenfalls zu Rang zwei rast der Eisenhüttenstädter Roger Kluge im Punktefahren.



ANERKENNUNG FÜR DAS SPORTLAND

Landtag erhöht allgemeine Sportförderung um 3,5 Millionen Euro

Das passt

Der Brandenburger Landtag positioniert sich eindeutig: Die Mark soll Sportland bleiben. Aus diesem Grund passen die Abgeordneten Mitte Dezember die allgemeine Sportförderung an. Mit einer Änderung des Sportfördergesetzes wird die jährliche Sportförderung des Landes um 3,5 Millionen Euro auf nunmehr 24 Millionen Euro erhöht. Das ist die höchste Anpassung, die es bisher in der Geschichte der Brandenburger Sportförderung gegeben hat. Damit reagieren die politischen Entscheidungsträgerinnen und -träger sowohl auf die herausragende gesellschafts- und gesundheitspolitische Rolle des Sports als auch auf die wachsenden Herausforderungen für ihn und sein Umfeld. Von den 24 Millionen Euro sollen rund 17 Millionen über den Landessportbund Brandenburg (LSB) in die Entwicklung des Sportlandes fließen.

Starkes Signal

Wie wichtig das für die Zukunft des Sportlands ist, unterstreicht LSB-Präsident Wolfgang Neubert. „Die Unterstützung durch Förderer und Sponsoren ist durch die wirtschaftliche Entwicklung stark gefährdet. Auch das finanzielle Engagement der Mitglieder über die Beiträge ist endlich, denn die Preisentwicklungen auf allen Gebieten engen die persönlichen Spielräume merklich ein“, zeichnet er die schwierige Situation der Sportvereine im Land nach. „Dankenswerterweise haben die Abgeordneten erkannt, wie wichtig eine Unterstützung durch die öffentliche Hand in dieser Zeit ist.“

Belohnung des Ehrenamts

Auch LSB-Vorstandsvorsitzender Andreas Gerlach unterstreicht den besonderen Stellenwert der Anpassung und sieht sie insbesondere als Würdigung des ehrenamtlichen Schaffens Zehntausender in den Sportvereinen. „Mit viel Engagement, Einfallsreichtum, Hingabe und Verantwortungsbewusstsein sind die Vereins- und Verbandsmitglieder auch in komplizierten und unsicheren Zeiten aktiv. Die Abgeordneten wissen diesen Einsatz zu würdigen, indem sie die Rahmenbedingungen politisch begleiten und den bestehenden Möglichkeiten entsprechend auch die Förderung regelmäßig anpassen“, sagt Gerlach und erklärt weiter die Dringlichkeit dieser Erhöhung: „Die vom Landtag beschlossene Anpassung ist eine wichtige und dringend notwendige Maßnahme. Die Entwicklungen der letzten Jahre haben den Sport, wie die gesamte Gesellschaft arg in Bedrängnis gebracht. Es gilt mit dieser Anpassung vor allem die bisher schon wirksamen Belastungen aus den Erhöhungen in Bereich von Tarifen und durch die Inflation teilweise auszugleichen.“



„VERMINEXT“ STATT „VERMINET“

Neues Online-Portal bringt Erleichterungen für Vereine

Schneller weil digitaler

Der Landessportbund Brandenburg treibt in diesem Jahr die Digitalisierung und damit den Abbau zeitraubender Bürokratie besonders stark voran – mit der Einführung seines neuen webbasierten Portals Verminext, das das bisherige Verminet am 1. November ablöst. Und schon einen Monat später können Brandenburgs Vereine und Verbände ihre jährliche Mitgliedermeldung an den LSB hier abgeben und ihre Vereinsdaten pflegen.

Noch mehr Möglichkeiten

Außerdem können sie mit Verminext künftig sämtliche Prozesse der LSB-Förderungen abwickeln – von der Beantragung bis zur Auszahlung. Schon jetzt ist dies zunächst mit der „Vereinsförderung“ sowie der Förderung „Sportverein und Kita“ möglich. Alle weiteren Förderungen aus der LSB-Förderrichtlinie werden schrittweise folgen. Das neue Portal selbst wird vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport gefördert.

✓verminext



DIE NEUEN SEITEN DES SPORTLANDS

Frisches Outfit und noch mehr Inhalt für Homepage des Brandenburger Sports

Viel mehr

Mehr Informationen, mehr Service, mehr Nutzerfreundlichkeit – und das alles in einem offenen und modernen Design. Die neue Homepage des Landessportbundes präsentiert sich ab Beginn des Jahres in einem komplett neuen Outfit und orientiert sich dabei an dem Corporate Design, das sich der Landessportbund mit seinem ebenfalls neuen Logo vor knapp zwei Jahr gegeben hat.

Noch einfacher

Die Neuaufstellung der Seite hat der Landessportbund zudem dafür genutzt, noch intensiver auf die Bedürfnisse seiner Mitglieder einzugehen: mit neuen Serviceangeboten wie einem Downloadbereich, einer vereinfachten Navigation oder auch einer optimierten Startseite. So gibt es hier beispielsweise Hinweisboxen, mit denen Mitglieder noch schneller und einfacher an wichtige Tipps für die Vereinsarbeit kommen. Und das nicht nur am Desktop-PC: Die neue Seite bleibt auch auf dem Tablet oder dem Handy übersichtlich und gewohnt einfach zu handhaben. Inzwischen nutzen mehr als 50 Prozent der User mobile Geräte für den Besuch der LSB-Seite.



BEIM SPORT GELERNT

LSB startet Teil 3 der Ehrenamtskampagne

GLANZ-LEISTER

Sie sind da, wenn andere schon weg sind, sie stehen im Hintergrund, wenn andere im Scheinwerferlicht um Siege kämpfen und sie leisten dabei Unglaubliches: Zehntausende ehrenamtliche Helferinnen und Helfer sorgen seit Jahrzehnten dafür, dass die Vereine des Sportlandes und ihre Aktiven erfolgreich sind. Mit dem dritten Teil seiner Kampagne „Beim Sport gelernt“ lenkt der Landessportbund Brandenburg den Blick der Öffentlichkeit auf diese Tausendsassa. Als „RÜCKHALT-GEBER“, „WERTE-TRÄGER“ oder auch „GLANZ-LEISTER“ sind sie es, die nicht nur den Sport und seine Vereine vorantreiben, sondern mit ihrem Tun auch einen enorm wichtigen, unbezahlbaren Beitrag für die Gesellschaft leisten.

Start im Mai

Mit insgesamt zwölf verschiedenen Motiven und ihren dazugehörigen einprägsamen Schlagwörtern macht der LSB auf die Vielfältigkeit und Unverzichtbarkeit dieser Brandenburger Ehrenamtlichen besonders aufmerksam. Die als Anzeigen, Bilder und Badges ab Mai verfügbaren Motive stehen dabei allen gut 3.000 Vereinen des Landes, den 56 Landesfachverbänden sowie den 18 Kreis- und Stadtsportbünden zur individuellen Nutzung kosten- und lizenzfrei zur Verfügung und können über die extra eingerichtete Kampagnenseite heruntergeladen werden.



Erfolgreiche Vorgänger

Der erste Teil der Kampagne, die mit Unterstützung des Landessportbundes Nordrhein-Westfalen entstanden ist, startete im Mai 2018. Im April 2020 folgte dann die zweite Runde. Alle Materialien sollen den Brandenburger Vereinen und Verbänden helfen, ihre herausragenden Leistungen für Bildung und Gesellschaft noch selbstbewusster zu kommunizieren.



MIT RÜCKENWIND RAUS AUS DEM CORONA-GRIFF

Vereine freuen sich über Corona-Sonderförderung



Letzte Einschränkungen im Frühjahr

Das Comeback des ganz normalen sportlichen Alltags, so wie ihn alle Aktiven und Vereine kennen und die meisten von ihnen schmerzlich vermissen, rückt Ende Februar näher. Mit der damals verabschiedeten dritten SARS-CoV-Eindämmungsverordnung gilt für Sportveranstaltungen die 2G-Regel nur noch in geschlossenen Räumen. Unter freiem Himmel hingegen gilt die 3G-Regel. Zudem sind mehr Zuschauer zulässig. Eine Woche später dann folgt der nächste Schritt: Endlich ist der Sport im Freien wieder ohne jegliche Einschränkungen möglich. Beim Hallensport ersetzt die 3G-Regel die restriktivere 2G-Regel.

Der Alltag ist zurück

Und am 3. April ist es dann endlich soweit: Erstmals seit Beginn der Pandemie können wieder alle Sportlerinnen und Sportler des Landes uneingeschränkt ihrem Hobby nachgehen. Auch eine Maskenpflicht ist weder bei Sportgroßveranstaltungen noch bei Vereinssitzungen, Indoorsport oder ähnlichen Anlässen vorgeschrieben.

Rückhalt durch das Land

Dennoch haben die zwei Corona-Jahre tiefe Spuren im Sportland hinterlassen. Um diese zumindest in finanzieller Hinsicht abzuschwächen, beschließt das Land Brandenburg im November die Zahlung einer zusätzlichen Soforthilfe von mehr als 2,76 Mio. Euro. Die zusätzlichen Mittel, die das Land auf Antrag des Landessportbundes und nach vertrauensvollen Gesprächen mit dem LSB bewilligt, werden Anfang Dezember antragslos und damit vollkommen unbürokratisch durch den Landessportbund ausgezahlt. Damit können sich noch vor Weihnachten alle Mitgliedsvereine des LSB über Zahlungseingänge in Höhe von acht Euro pro Mitglied auf ihrem Konto freuen.

Besonderes Zeichen der Wertschätzung

Entsprechend zufrieden ist LSB-Präsident Wolfgang Neubert. „Unsere Aktiven und Ehrenamtlichen in den mehr als 3.000 Sportvereinen haben in den vergangenen Jahren alles gegeben, um dem Sport in der sehr schwierigen Pandemie-Zeit in Brandenburg weiter ein attraktives Zuhause zu bieten. Das hat viel Kraft, zahlreiche Zugeständnisse und auch fast alle finanziellen Reserven gekostet. Diese Sonderzahlung ist daher nicht nur mit einem Blick auf die Vereinskassen ein unglaublich wichtiges Signal. Es ist auch ein ungemein starkes Zeichen dafür, welchen Stellenwert unser Land und die Politik uns, dem Sport, zumisst. Ich danke allen an dieser Entscheidung beteiligten Personen im Namen des gesamten Sportlandes.“





GELEBTE TREUE

Zahl der Aktiven in Brandenburg stabilisiert sich

Positiver Trend

Die Liebe zum Sport und zu ihren Vereinen ist bei den Brandenburgerinnen und Brandenburgern weiterhin groß – trotz des zweiten Pandemie-Jahres mit all seinen Einschränkungen. Hatte das Corona-Jahr eins noch für einen deutlichen Rückgang der Mitgliederzahlen im Landessportbund Brandenburg um mehr als 11.000 Aktive gesorgt, kann der LSB die Zahlen in diesem Jahr – zumindest im Vergleich zu 2021 – konstant halten. Wie die im Frühjahr veröffentlichten Mitgliederzahlen zeigen, treiben zum Stichtag 01.01.2022 345.219 Aktive in Brandenburgs Vereinen organisiert Sport. Das sind 1.467 mehr als im Vorjahr, aber immer noch gut 10.000 Sportlerinnen und Sportler weniger als vor der Corona-Pandemie.

Optimistische Einstellung

Die Treue zu den Vereinen sei der Lohn der nimmermüden Arbeit aller Ehrenamtlichen in den Sportvereinen und ein Versprechen für die Zukunft, sagt LSB-Präsident Wolfgang Neubert zur Veröffentlichung der Zahlen: „Trotz aller Beschränkungen im Sport, in unseren Vereinen, hat sich die Zahl unserer Aktiven nicht verkleinert. Dabei spielt zum einen sicher der Drang nach Bewegung, nach einer gesunden Freizeitbeschäftigung eine große Rolle. Aber ebenso groß ist zum anderen auch die Sehnsucht, endlich wieder gemeinsam mit anderen Gleichgesinnten und Freunden Sport zu treiben, gemeinsam Erfolge zu erleben und sich gegenseitig nach Niederlagen Mut zuzusprechen. Das ist Sport, wie wir ihn lieben und das ist der Sport, der uns auch wieder erwartet.“

Potsdam an der Spitze

Mitgliederstärkster Kreis- bzw. Stadtsportbund bleibt 2022 der Stadtsportbund Potsdam (32.387 Mitglieder) vor dem KSB Potsdam-Mittelmark (30.212) und dem KSB Oberhavel (25.425). Beliebteste Sportart im organisierten Sport in Brandenburg ist weiterhin Fußball. 84.025 Sportlerinnen und Sportler sind zum Stichtag im Fußball-Landesverband Brandenburg organisiert. Dahinter folgen der Handball-Verband Brandenburg (12.439) sowie der Märkische Turnerbund (12.125).

GOLDENER PLAN BRANDENBURG

Glänzende Erfolgsgeschichte mit viel Nachhaltigkeit

Zuwendungsbescheid Nr. 75

Aus Geld mach Gold: Anfang November übergibt Sportministerin Britta Ernst einen ganz besonderen Zuwendungsbescheid an den Landessportbund. Es ist nämlich der insgesamt 75. aus dem neuen „Goldenen Plan Brandenburg“. Mit dem Jubiläumsbescheid über 600.000 Euro will der FSV Groß Kreutz (Potsdam-Mittelmark) sein Vereinsgebäude um einen Erweiterungsbau vergrößern und ergänzen. Die Gesamtkosten dieser Maßnahme betragen stolze 814.400 Euro.

Wichtigste Förderung

Insgesamt stellt die Landesregierung dem Sportland über den Goldenen Plan zwischen 2021 und 2024 genau 25 Millionen Euro für den Bau oder die Sanierung von vereinseigenen oder gepachteten Sportanlagen in Brandenburger Kommunen zur Verfügung. Damit ist es das derzeit größte und wichtigste Förderprogramm für den Breitensport und trägt erheblich zur Schaffung guter Rahmenbedingungen im Sportland Brandenburg insbesondere für den Vereinssport bei.



Glänzende Aussichten

Bis Anfang November sind mit dem neuen Programm Fördermittel in Höhe von fast 10 Millionen Euro an die Sportvereine des Landes übergeben worden. Gefördert wurden vorrangig Sportplätze (23), Mehrzweckgebäude (29) und Wassersportanlagen (12). Das Gros der geförderten Maßnahmen leistet einen wichtigen Beitrag zur CO₂-Emissionsreduzierung.



TALENTIERT WIE EH UND JE

Talentiade-Serie feiert starkes Comeback

Erfolgreich aus der Pause

Was für ein Comeback: Die Talentiade-Serie des Landessportbundes ist nach der Corona-Zwangspause stärker denn je zurückgekehrt. Trotz der zweijährigen fast kompletten Auszeit – 2021 hatte es nur vereinzelte Veranstaltungen gegeben – und einem verschobenen Start in 2022 zieht die Talentiade mit 2.001 Kindern so viele Talente an wie selten zuvor. In 27 Orten im ganzen Land können sich die eingeladenen Drittklässler in insgesamt 26 Sportarten ausprobieren und auf den Geschmack kommen.



Besonderer Treffpunkt

Denn genau das ist auch das Ziel dieser Veranstaltungsserie, die der LSB seit mehr als einem Jahrzehnt durchführt: nämlich auf lokaler Ebene besondere Talente mit Sportvereinen bzw. Landesstützpunkten zusammenzubringen. Unter fachkundiger Betreuung können die Talente ihr motorisches Können in sportartbezogenen Tests unter Beweis stellen und die Bewegungsvielfalt der vertretenen Sportarten kennenlernen.

Höhepunkt Potsdam

Dieses Angebot wird in diesem Jahr mit besonders großem Zulauf in Potsdam angenommen. 299 Jungen und Mädchen sind Mitte Mai in der Leichtathletikhalle des Luftschiffhafens dabei, um in 14 Sportarten reinzuschnuppern. Das ist absoluter Teilnahme-Rekord einer Talentiade. Zu jeder dieser einzelnen Talentiaden werden übrigens Drittklässler eingeladen, die beim im Vorfeld durchgeführten EMOTIKON-Test überdurchschnittliche Ergebnisse erzielt haben. Mit dem Test, der von der Uni Potsdam entwickelt und begleitet und im Sportunterricht durchgeführt wird, lassen sich Kinder mit besonderen motorischen Fähigkeiten erkennen. Die Talentiaden werden vom Ministerium für Bildung, Jugend und Sport unterstützt.

FAVORIT BEI DER JUGEND

Kinder- und Jugendsportspiele des Landes stehen hoch im Kurs



Beliebte 13

Besondere Leistungen, hohe Teilnehmerzahlen und ganz viel Leidenschaft: Die 13. Kinder- und Jugendsportspiele des Landes Brandenburg haben wieder ein starkes Ausrufezeichen für den brandenburgischen Nachwuchssport gesetzt. Der größte sportliche Wettkampf der Mark zieht am ersten Juli-Wochenende mehrere tausend Nachwuchssportlerinnen und -sportler in seinen ganz besonderen Bann. Allein in Brandenburg an der Havel, wo ein Großteil der Wettbewerbe stattfand, sind mehr als 5.000 Teilnehmende in gut 20 Sportarten am Start.

Ganz besonders

Egal, ob auf der Tartanbahn des Stadions am Quenz, in den Booten an der Regattastrecke Beetzsee oder in den zahlreichen Hallen der Havelstadt – überall geben die jungen Aktiven, die zwischen sechs und 20 Jahre alt sind, ihr Bestes. Davon können sich auch Britta Ernst, Brandenburgs Sportministerin, und LSB-Vizepräsident Leistungssport, Wilfried Lausch, direkt vor Ort ein genaues Bild machen. „Es ist immer etwas Besonderes, unsere vielen jungen Talente an einem Ort gebündelt und in diesem speziellen, landesweiten Wettbewerb mit seiner besonderen Atmosphäre zu erleben und an ihren Erfolgen teilzuhaben“, erklärt Lausch. „Doch dieses Jahr ist es natürlich noch einmal etwas ganz anderes, nach den vielen Einschnitten und Entbehrungen der Pandemiejahre. Jetzt zu sehen, dass so viele Kinder und Jugendliche weiterhin im Sport ihre Erfüllung finden, ist einfach nur fantastisch.“

Serie fortgesetzt

Die Kinder- und Jugendsportspiele finden in der Regel alle zwei Jahre statt und werden vom LSB und den entsprechenden Landesfachverbänden organisiert und durchgeführt. Aufgrund der Corona-Pandemie-maßnahmen musste die ursprünglich für 2020 geplante 13. Auflage der Spiele verschoben werden. Neben der Havelstadt, die dieses Jahr bereits zum achten Mal zentraler Austragungsort der Wettkämpfe ist, gibt es noch weitere Wettkampfstätten, unter anderem in Schenkenberg, Premnitz, Potsdam, Schwedt und Senftenberg.



TIERISCH TOLLES SPORTABZEICHEN-JAHR

Starke Zahlen und neue Ideen im Land



Sportabzeichen und klarer Trend

Es ist der größte Wettbewerb im deutschen Breitensport – der Kampf um das Deutsche Sportabzeichen in Gold, Silber und Bronze. Daran haben auch die Corona-Einschränkungen in den vergangenen beiden Jahren nichts ändern können. Anteil an der Erfolgsgeschichte hat auch das Sportland Brandenburg, in dem sich 2021, dem zweiten Pandemie-Jahr, insgesamt 7.175 Aktive das Abzeichen sichern konnten. Das waren 223 mehr als im ersten Corona-Jahr. Der Trend zeigt: Der Wille, sportlich aktiv zu sein, bleibt in Brandenburg unumstößlich. Das zeigen auch die Wachstumszahlen beim Teilnehmerfeld im Sparkassen-Sportabzeichenwettbewerb, zu dem der Landessportbund gemeinsam mit dem Ostdeutschen Sparkassenverband sowie dem Ministerium für Bildung, Jugend und Sport jährlich Brandenburgs Schulen, Vereine sowie Stadt- bzw. Kreissportbünde aufruft. So waren allein beim Wettkampf der Schulen 15 Bildungseinrichtungen mehr an den Start gegangen als im Vorjahr.

Sportabzeichen und wilde Tiere

Und im Jahr 2022 gibt's was ganz Neues „Made in Brandenburg“: Nachdem im vergangenen Jahr die deutschlandweite DOSB-Sportabzeichentour aufgrund der Corona-Pandemie allein aus den beiden Stopps in Brandenburg bestand, sorgt die Mark auch in diesem Jahr für eine Besonderheit der Tour! Erstmals überhaupt macht sie Halt in einem zoologischen Garten. Beim Sonder-Tourstopp am 13. und 14. September im Zoo Eberswalde können die gut 1.600 Teilnehmenden mit den Affen durch den Wald rasen, weiter werfen als Lamas spucken können oder sich beim Springen von den Kängurus inspirieren lassen. Der Clou dabei: Für das Streben nach dem Deutschen Sportabzeichen gibt es an diesem Tag auch noch freien Eintritt in den Zoo.



Sportabzeichen und vieles mehr

Auch bei den Stopps der LSB-Sportabzeichentour in Frankfurt (Oder), Brandenburg an der Havel und Cottbus wird den insgesamt mehr als 1.000 Mädchen und Jungen, Frauen und Männern mehr geboten als der Kampf um die beliebte Auszeichnung. Mithilfe der Brandenburgischen Sportjugend sowie der örtlichen Stadtsportbünde kommen sowohl die Aktiven als auch die Gäste abseits der Tartanbahn bei sportlichen Spielen auf ihre Kosten.



AUSGEZEICHNETES EHRENAMT

Sportlands Heinzelmännchen sind absoluter Gewinn

Unbezahlbar wichtig und unschlagbar gut

Sie sind Zehntausende, bereiten für Hunderttausende das Feld und sind mindestens Millionen wert: Die Ehrenamtlichen in Brandenburgs Sportvereinen sorgen Tag für Tag dafür, dass es den Aktiven im Sportland bei ihrem Hobby an nichts fehlt. Sie sind es, die den Sport und damit auch einen Großteil des gesellschaftlichen Lebens in Brandenburg am Laufen halten. Das geschieht zumeist hinter den Kulissen. Um den fleißigen Helferinnen und Helfern zumindest einmal jenes Rampenlicht zu gönnen, das sie eigentlich verdienen, schreiben der Landessportbund Brandenburg und die LAND BRANDENBURG LOTTO GmbH gemeinsam jedes Jahr den Ehrenamtspreis „Sympathiegewinner im Sport“ aus.

20 der zahllosen Brandenburger Heinzelmännchen werden von dem Duo ausgezeichnet und mit einem Pokal und einer Prämie für die Vereinskasse belohnt. Den Hauptpreis sichern sich in diesem Jahr Dorit Alpers (Brandenburger Kanuverein „Freie Wasserfahrer 1925“), Dirk Schumacher (FK Hansa Wittstock) sowie Thomas Schwark (Frauendorfer SV).



Ein Stern über Groß Kreutz

Auszeichnungswürdig ist auch das, was der FSV Groß Kreutz in den vergangenen Jahren leistet. Vor fünf Jahren angetreten, sich neu zu erfinden, hat der Verein aus dem Landkreis Potsdam-Mittelmark wirklich ganze Arbeit geleistet – und dabei viele Märkerinnen und Märker glücklich gemacht. Aus dem alteingesessenen Fußballverein ist ein Verein mit Sportangeboten geworden, der sich an den Bedürfnissen und Wünschen vor Ort orientiert. Aus dem Einspartenverein mit knapp 70 Mitgliedern wurde nun ein breit aufgestellter Verein mit mehr als 400 Aktiven. Das wird auch auf großer Bühne honoriert: Für seine Innovationsfreude und den damit verbundenen Erfolg bekommt der FSV Groß Kreutz Mitte Oktober in der Staatskanzlei in Potsdam den „Großen Stern des Sports“ in Silber 2022 überreicht. Die Auszeichnung ist mit 2.500 Euro dotiert und wurde von einer hochkarätig besetzten Fachjury vergeben.

MEHR QUALITÄT, MEHR SICHERHEIT

Unterstützung für Brandenburgs Breitensport

Bildungsförderung nach Corona

Die Corona-Zeit hat noch einmal deutlich gemacht, was für Brandenburgs Aktive eh ein offenes Geheimnis ist: Ohne motivierte und qualifizierte Übungsleiterinnen und Übungsleiter hätte sich das Sportland in den vergangenen 30 Jahren nicht so positiv entwickeln können. Um dieser Entwicklung einen weiteren Schub zu verleihen, unterstützt der Landessportbund gemeinsam mit seinem Bildungspartner, der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg (ESAB), die Qualifizierung seiner Ehrenamtlichen noch offensiver. Etwa 100 neuen Übungsleiterinnen und Übungsleitern wird die Ausbildung zur 1. DOSB-Lizenzstufe „Übungsleiter C“ im Rahmen einer zusätzlichen Bildungsförderung nach Corona finanziell erheblich erleichtert – und zwar mit der Förderung von 80 Prozent der Ausbildungskosten. Damit kostet ein entsprechender Lehrgang für die künftigen Übungsleiterinnen und Übungsleiter nur noch jeweils rund 100 Euro. Speziell zugeschnitten auf diese Förderung ist ein zusätzlicher Kurs der ESAB, der die entsprechende Komplettausbildung mit 120 Lerneinheiten im Blended-Learning-Format beinhaltet. Bis zum Ende des Jahres wurden 120 Gutscheine dafür übergeben.

Sichere Heimat Sportland – auch für Geflüchtete

Über einen Schritt zu etwas mehr Normalität können sich Flüchtlinge aus der Ukraine im März freuen. Gut einen Monat nach Beginn des Krieges sind sie nun bei sportlichen Aktivitäten in einem brandenburgischen Sportverein versichert und können damit – zumindest für kurze Zeit – so etwas wie sportliche Ablenkung erleben. Der Landessportbund und die defendo Assekuranzmakler GmbH haben dafür jenen Vertrag mit der Feuersozietät Berlin Brandenburg fortgeschrieben, der bereits seit Beginn des Jahres 2015 Flüchtlingen und Asylbewerbern Haft- und Unfallschutz gibt. Mit dem Vertrag soll den Flüchtlingen die Möglichkeit erleichtert werden, in Brandenburgs Vereinen auch erst einmal ohne Mitgliedschaft Sport zu treiben – damit die Integration, bei der Sport und seine Vereine eine besondere Rolle spielen, noch schneller vorangeht.

NACH DER KRISE IST VOR DER KRISE

Erst Corona, jetzt die Inflation

Energie wird zur Herausforderung

Endlich raus aus der Corona-Pandemie ... und mitten rein in die Energiekrise. Brandenburgs Sportvereinen bleibt – so wie allen Märkerinnen und Märkern – auch 2022 nichts erspart. Gerade auf dem Weg zurück in einen halbwegs normalen Alltag, türmen sich nun vor dem Sportland die nächsten Hürden auf. Im Zuge des Ukrainekrieges steigen insbesondere die Energiekosten – und mit ihnen die Sorgen der Vereine, wie sie ihre gepachteten Sportstätten weiter bewirtschaften bzw. jene Stätten, die ihnen von den Kommunen zur Verfügung gestellt werden, bezahlen sollen.



Umfrage für eine starke Stimme

Diese Sorgen sind so groß, dass bei einigen Vereinen sogar Existenzängste herrschen. Um diesen zu begegnen und – viel wichtiger noch – die Risiken dieser Entwicklung so weit wie möglich zu minimieren, ist eine gesellschaftliche Einheit gefordert. Um speziell der Politik klar zu machen, welche tatsächliche Gefahr besteht, starten Landessportbund und Deutscher Olympischer Sportbund unabhängig voneinander Umfragen unter den Vereinen, die die Kostenentwicklung an konkreten Zahlen drastisch aufzeigt.

Anstrengungen werden belohnt

Und das fruchtet. Einhergehend mit weiteren Einsparungsversprechen der Vereine sorgen die alarmierenden Ergebnisse der Umfragen dafür, dass die Handelnden in der Politik den Sport bei ihren Unterstützungsmaßnahmen mitdenken. Bundesweit werden die Sportvereine bei den Gas- und Strompreisbremsen mitberücksichtigt.

PER VERLÄNGERUNG INS NEUE HAUS

Einzug in die neue Heimat des Brandenburger Sports verschiebt sich um wenige Monate

Starker Hindernislauf auf Zielgerade

Was als anspruchsvolle Mittelstreckendistanz begonnen hat, ist in den vergangenen Monaten zu einem echten Hindernislauf geworden. Der Bau des neuen Brandenburger „Haus des Sports“ hätte sicher einfachere Rahmenbedingungen verdient. Erst baute Corona die eine oder andere Hürde auf, in diesem Jahr nun sorgen Ukrainekrieg, Energiekrise, Lieferengpässe und eine hohe Inflation für die nächsten Hindernisse. Doch das Sportland lässt sich auf dem Weg zu seinem neuen Heim nicht aufhalten. Selbst die Insolvenz der Heizungsbaufirma kann das Sportland nicht stoppen. Sie sorgt aber für eine Verlängerung: Statt wie erhofft am Ende dieses Jahres die eigentlich schon bezugsfertigen Büros zu bevölkern, müssen der Landessportbund und zahlreiche Verbände noch etwa ein Vierteljahr warten.

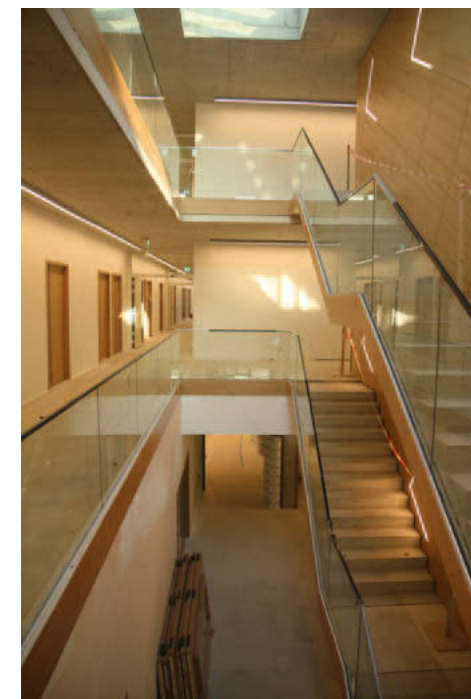
Es zieht zusammen, was zusammengehört

Denn das 6.000 Quadratmeter große „Haus des Sports“ am Potsdamer Luftschiffhafen wird nicht nur den Landessportbund samt seiner Sportjugend und seinem Bildungspartner, die Europäische Sportakademie Land Brandenburg, beheimaten. Vielmehr werden auch zahlreiche Landesverbände die insgesamt 108 Büros in Besitz nehmen und die sieben Beratungsräume sowie einen großen Konferenzsaal regelmäßig nutzen. Geballter war das Sportland noch nie zuvor zu erleben.



Erste Veranstaltungen schon terminiert

Insbesondere die Veranstaltungsräume im neuen Haus werden Anlaufpunkte für zahllose Ehrenamtliche und Aktive sein. Schon jetzt füllt sich der Veranstaltungskalender mit unterschiedlichsten Meetings und Konferenzen. Ein besonderer Höhepunkt wartet im September: Dann lädt Brandenburgs erster Sportkongress in die neuen Räume am Luftschiffhafen ein.



Ehrenamtliche sind

ENERGIE-VERSORGER

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de



BRANDENBURG.
ES KANN SO EINFACH SEIN.



LANDESSPORTBUND
BRANDENBURG



Weitere Infos und
Registrierung hier:



www.gh-vereinswelt.de

Getränke rein für dein' Verein!

Das sportliche Bonusprogramm
von Getränke Hoffmann

Eure Vorteile



Sofort starten
Einfache und kostenlose
Teilnahme



Prämien sichern
Hochwertige Markenartikel
für verschiedene Sportarten



Teamgeist stärken
Gemeinsam Punkte sammeln
für tolle Teamprämien



Personalisierte Teambekleidung
Euer Logo auf eurer Prämie



REKORDZAHL AN FREIWILLIGEN

150 neue Helferinnen und Helfer für das Sportland

Wichtige Säule

Das hat es so noch nicht gegeben: Zum 1. September starten insgesamt 150 Frauen und Männer in den neuen Freiwilligendienstzyklus im Sportland – und damit so viele wie nie zuvor in den verschiedensten Diensten im Land Brandenburg. Sie engagieren sich in Sportvereinen, Kinder- und Jugendeinrichtungen sowie an den Schulen der Mark. Möglich machen das der Bundesfreiwilligendienst sowie das Freiwillige Soziale Jahr.



Gesicherte Zukunft

Möglich machen das aber auch EU-Fördergelder, die den Brandenburger Sportvereinen erst die Grundlage geben, diese wichtigen Helferinnen und Helfer finanzieren zu können. Denn mit dieser Unterstützung und dem angepassten Anteil der Einsatzstellen kann in diesem Jahr auch das Taschengeld der Teilnehmenden erhöht werden. Kein Wunder also, dass die Nachricht, dass diese Fördergelder nunmehr bis 2027 gesichert sind, auf viel Freude in der Mark trifft.

Steigende Nachfrage

Wie gut die Freiwilligendienste zum und in den Sport passen, spricht sich im Land weiter herum. Und so kommen auch 2022 neue interessierte Einsatzstellen zum Projekt hinzu, an denen die Teilnehmenden wichtige Erfahrungen sammeln und ihre Freude am Sport teilen können.

Gefördert vom:



Bundesministerium
für Familie, Senioren, Frauen
und Jugend

LAND
BRANDENBURG
Ministerium für Bildung,
Jugend und Sport

dsj DEUTSCHE
SPORTJUGEND
im DOSB

20+15: ESAB-SCHULEN FEIERN JUBILÄUM

Besonderes Jahr für die Bildung im Sportland

2002 ging's mit 22 los

Am Anfang waren 22 junge Menschen, die 2002 in Lindow (Mark) die Schulbank drückten und die Erfolgsgeschichte der Beruflichen Schulen der Europäischen Sportakademie zu schreiben begannen. 2007 folgten dann die ersten Auszubildenden in Potsdam. Im September dieses Jahres nun feiern die ESAB Berufliche Schule für Sport und Soziales Lindow und die ESAB Berufliche Schule für Sport und Gesundheit Potsdam gemeinsam ihr 20- bzw. 15-jähriges Bestehen. Geeint von der Idee, ihre Liebe zum Sport zum Beruf zu machen, folgten den ersten Jahrgängen bisher 824 Absolventinnen und Absolventen.

Feierlicher Rückblick

Bei der Jubiläumsfeier in Potsdam blicken zahlreiche Gratulanten, darunter Olympiasiegerinnen und Olympiasieger sowie Absolventinnen und Absolventen, gemeinsam mit Gästen der Politik und Vertretern des Sports zurück. Britta Ernst, Brandenburgs Ministerin für Bildung, Jugend und Sport, hebt dabei die Rolle der ESAB hervor – nicht nur für den Sport. „Als Kita-Ministerin freue ich mich wahnsinnig, dass Sie die Ausbildung zur Erzieherin und zum Erzieher auf den Weg gebracht haben. Aus meiner Sicht ist gerade die Initiative, den zentralen Schwerpunkt auf die Bewegung zu setzen, sehr zu begrüßen. Hier leisten Sie einen wichtigen inhaltlichen Beitrag für die Kitas in Brandenburg.“



Starke Entwicklung I

Dabei war der Start nicht einfach. Beginn in Lindow der Unterricht für die ersten Sportassistent-Auszubildenden noch in einem Seminarraum des dortigen Sport- und Bildungszentrums, ist die Schule heute als lebendige Schulgemeinschaft in einem 2010 bezogenen Neubau auf dem Gelände der Landessportschule beheimatet. Der erste Jahrgang in Potsdam erlebte noch das altherwürdige Haus 33 des Olympiastützpunktes. Seit über einem Jahrzehnt aber lernen die Auszubildenden in den hervorragend ausgestatteten Räumlichkeiten des Kongresshotels Potsdam. Und im kommenden Jahr erwartet die Schule der Umzug in das neue Haus des Sports.

Starke Entwicklung II

Doch nicht nur räumlich entwickelten sich die Schulen weiter, auch die Qualität und Quantität der Ausbildung wurde immer besser, befinden sie sich doch in einem kontinuierlichen Veränderungsprozess. Nach der erfolgreichen Anerkennung der Fachschulausbildung in Lindow 2015 folgte aufgrund der großen Nachfrage nach Erziehern mit dem Bewegungsprofil der Antrag für die Fachschulausbildung in Potsdam. 2018 startete dann dort der erste Erzieherjahrgang. 2021 erhielt die Berufliche Schule in Potsdam schließlich die offizielle Anerkennung als Fachschule.

MEHR STUDIERENDE UND NOCH MEHR ANGEBOTE

ESAB-Fachhochschule feiert Plus auf vielen Ebenen

180 neue Studierende

Erstmals in der Geschichte der Fachhochschule für Sport und Management Potsdam schreiben sich 2022 mehr als 180 neue Studierende für das neue Semester ein. Dabei punkten die Studienangebote der FH der Europäischen Sportakademie Land Brandenburg besonders mit ihrer starken Orientierung auf die Praxis und den aktuellsten wissenschaftlichen Inhalten. Den jungen Studentinnen und Studenten stehen dabei inzwischen sieben verschiedene Spezialisierungen für ihr Bachelorstudium zur Auswahl.

Breiteres Angebot

In diesem Jahr kommt mit dem dualen Studienangebot „Kommunikation und digitale Medien im Sport“ sogar eine weitere Möglichkeit hinzu. Und das ist auch gut so. Denn neben den traditionellen Medien existiert mittlerweile eine Vielzahl digitaler und sozialer Medien, Plattformen und Tools. Damit verbunden sind vielfältige neue Aufgabenfelder insbesondere in den sozialen Netzwerken. Die künftigen Absolventen der neuen Bachelor-Studienspezialisierung können diese demnächst professionell für ihre Vereine und Verbände besetzen.



STARKER AUFTAKT

ESAB-Projekt „Bewegung verbindet. Zukunft VEREINT!“ startet vielversprechend

Start im Januar

Das ESAB-Projekt „Bewegung verbindet. Zukunft VEREINT!“ startet Anfang des Jahres unter dem Motto #sportmacht-zukunft mit dem Ziel, noch mehr Märkerinnen und Märker vom organisierten Sport zu begeistern. Dafür werden neue Bewegungsangebote und Netzwerke insbesondere für jene geschaffen, die das bisherige Vereinsangebot noch nicht erreicht hat. Am Projekt beteiligt sind erst einmal die Kreis- und Stadtsportbünde Märkisch-Oderland, Ostprignitz-Ruppin, Potsdam-Mittelmark, Frankfurt (Oder) und Cottbus.

Erfahrene Mentoren

Die teilnehmenden 22 Vereine werden im Projekt von erfahrenen Fach- und Führungskräften an die Hand genommen und von anderen Vereinen unterstützt, die diesen Weg bereits erfolgreich gegangen sind. Zusammen mit den Projektpartnern werden Übungsleiterinnen und Übungsleiter qualifiziert, Best-Practice Beispiele aufgezeigt und Strukturen für eine nachhaltige Mitgliederentwicklung geschaffen. Anfang April treffen sich erstmals alle Projektpartner aus den Modellregionen zum landesweiten Workshop in Potsdam.

Zusätzliche Gelder

Mit zusätzlichen 65.000 Euro unterstützt im Herbst dann das Land Brandenburg das Projekt, um noch mehr Ehrenamtlichen in der Mark eine Qualifizierung zu ermöglichen. Die Extra-Mittel eröffnen zum einen die Möglichkeit, weitere 50 neue Übungsleiterinnen und Übungsleiter in ihrer Ausbildung zu unterstützen. Zum anderen kann ein Wettbewerb gestartet werden, der innovative Ideen zur Gewinnung von Ehrenamtlichen honoriert.



Herausgeber

Landessportbund Brandenburg e.V.
Schopenhauerstraße 34
14467 Potsdam

(0331) 9 71 98 - 31
info@lsb-brandenburg.de

Verantwortlich

Andreas Gerlach (Vorstandsvorsitzender),
Fabian Klein (Referatsleiter Kommunikation)

Redaktion

Fabian Klein, Marcus Gansewig

Grafische Gestaltung und Gesamtherstellung

Fabian Klein, G&S Druck und Medien GmbH

Online-Versionl, Stand 21.12.2022

Fotos:

Titelbild: picture alliance/dpa/Sven Hoppe
Seite 5: BSD/VIESTURS
Seite 8/9: picture alliance/dpa/Marius Becker
Seite 10/11: picture alliance/firo Sportphoto/Jürgen Fromme
Seite 12/13: shutterstock/Drazen Zigic
Seite 14/15: shutterstock/Studio Romantic
Seite 20: shutterstock/Kzenon
Seite 21: shutterstock/PeskyMonkey
Seite 22/23, 34: shutterstock/rawpixel.com
Seite 30: DOSB/Markus Hildebrand
Seite 31 (oben): DOSB/Markus Hildebrand
Seite 42: BSJ
Seite 44,45,46/47, 48/49: ESAB

Alle weiteren Bilder, wenn nicht anders angegeben:
Landessportbund Brandenburg e.V. (Marcus Gansewig)



Philipp Schneckmann Prokurist defendo Assekuranzmakler

**GLÜCKWUNSCH;
DU BIST VERSICHERT!**

Mit der Mitgliedschaft bezahlt:
Unfall- und Haftpflicht-Basischutz für
Vereinssportler in Berlin und Brandenburg.
diesportversicherung.de



Bis zu
1.250 Euro
Bonus

AOK-Kinderbonus

Aktivität wird belohnt

Spielend leicht punkten mit Vorsorge und Bewegung

Mehr erfahren auf aok.de/nordost/kinderbonus

Füreinander nah.

AOK Nordost. Die Gesundheitskasse.

Ehrenamtliche sind

BRÜCKEN-BAUER

Das habe ich beim Sport gelernt



lsb-brandenburg.de

